

DIE ENTSTEHUNG DES VULKANLANDES STEIERMARK

Angefangen hat alles vor 135 Millionen Jahren als der Urkontinent Pangea aufgebrochen ist. Der amerikanische Kontinent ist nach Westen gedriftet. Vor 53 Millionen Jahren hat die afrikanische Platte begonnen, nach Norden zu wandern. Das tut sie bis heute. Sie hat sich langsam über die europäische Platte geschoben, das Urmeer in unsere Region verschoben, langsam die Alpen aufgefaltet und das Gestein im Untergrund zerrieben und gekocht.

Die gewaltige aufgestaute Energie hat sich dann vor 17 Millionen Jahren erstmals am Südostrand der Alpen entladen. In der ersten Phase des Vulkanismus entstand in unserer Region der Gleichenberger Vulkan. Der ragte damals wie der Ätna aus dem Urmeer, der Paratethys, das von der heutigen Rhône bis zum Aralsee reichte. Vor 13 Millionen Jahren bildete sich die Paratethys langsam zurück. Es entstanden Flachmeergebiete, zB am Schemming in St. Anna oder am Rosenberg in Straden, dort findet man heute noch Rückstände der Muscheln und Schnecken. Durch das Absinken des Meeresspiegel entstanden starke Strömungen, die eine riesige Menge an Schuttmaterial von den Alpen in das heutige Vulkanland verschwemmten. Vor 2,8 Millionen Jahren begann dann die zweite und intensivste Phase des Vulkanismus in unserer Region. Das ist die eigentliche Geburtsstunde des Vulkanlandes. Wie eine Perlenkette ziehen sich die Vulkane durch unsere Landschaft – vom Klöcher Vulkan, dem Königsborg, dem Stradner Kogel, Kapfenstein, Riegersburg und viele mehr. Und dann wurde es kalt – die letzte Eiszeit endete vor 10.000 Jahren. Das heutige Vulkanland lag nur knapp südlich der Permafrostgrenze. Durch die hohe Trockenheit und den Temperaturunterschieden, im Sommer taute der Boden auf, kam es zu Hangverrutschungen, die die heutigen Flusstäler auffüllten.

Diese Phasen der Erdgeschichte prägen
heute unsere Böden im Vulkanland:

Basalt und Tuff
Böden des Urmeeres (sarmatische Böden):
Kalksandstein, Mergel, Schluff, Sand
Böden aus der Verschwemmung
Sand und Schotter
Böden aus eiszeitlichen Ablagerungen